

Plattproters bünnt echte Keerls

Neddersassens Afordnete debatteert över de Tokumst vun de plattdüütsche Spraak - up Plattdüütsch

VAN DIRK SCHMALER

Hannover. As de Präsident an'n Nieddersassen to sitten kummt, hett he en heel besünder Wark to doon. „Nu geht dat mit Plattdüütsch wieder“, seggt Hermann Dinkla ut Ostfreesland. Denn geiht en Uitspraak los, de in de Historie vun dat Husus in Hannover eenmalig is: All mit'nammer debatteert de Afordneten vun de Linken bit to de Christdemokraten munter über de Tokumst vun de plattdüütsche Spraak - up Plattdüütsch. De CDU- un FDP-Frafschonen habbt de Anfraag mit 140 Fragen as eerste parlamentaarsche Initiative in plattdüütsche Spraak in den Landdag inbrocht. Justizminister Bernd Busemann seggt: „Dat weer en Barg Arbeit.“ Wo süht dat ut mit Platt im Neddersassen? „Mehr as een Millionen Lüüd in Neddersassen snackt Platt in Wieskopen!“ Für de Grünen is al de *Overschrift* „Neddersassen - snackt Plattdüütsch“ vun de Grote Anfraag vun FDP un CDU frickelig: „Bi uns word platt prot - un neet snackt. Schnackers bünnt bi uns Kauelmorsen - man Platptröters bünnt echte Keerls“, seggt Ralf Briese, de oostfreesche Afordnete vun de Grünen gleeks an'n Anfang. Platt is nich Platt. „Wi betreut worrn, freit sick Thiele. Butendem nimmt mehr as een vun twee Studeerenden ut de Germanistik de Schangs hebbt en heel Bilt verschieden Orten



Snackers und Proters: Ulf Thiele (CDU), Jan-Christoph Oetjen (FDP), Claus Peter Poppe (SPD), Ralf Briese (Grüne) und Patrick Humke (Linke).

wahr, Veranstalten to besöken, in de dat üm dat Nedderdüütsche geiht.“ De SPD-Afordnete begrootnuten de Fragen vun de Regierungsfraktionen. All toosamen is bi de 140 Fragen nich veel bi rutsuert“, seggt Claus Peter Poppe ut Quakenbrück. „Weet jü, wat jü sünd? Klocksnacker un Wieskopen!“ För de Grünen is al de *Overschrift* „Neddersassen - snackt Plattdüütsch“ seggt de CDU-Afordnete Ulf Thiele ut Uplengen. Siet in dat Jahr 2007 de Professor für Nedderdüütsch an de Universität Ollendorf inricht worn is, sünd an diussen Lehrstohl al veer Dissertationen betreut worrn, freit sich Thiele. Butendem nimmt mehr as een vun twee Studeerenden ut de Germanistik de Schangs

kritiseert de Lammesregierung. „Dat warrt al minner mit dat Plattdüütsche - un vun de Lammesregierung giffit ok nich wein Stütt. Anfragen oder Dokumente bi Lammesbehörden stünd up Plattdüütsch gor nich vörsehn. Wenn man dat mit de Förderung vun Platt-Umerricht eenzst menen deit, mööt wi dat ändern“, seggt he. Mit de Ümverschrift „Innere Spraken-Charta in Europa in't Jahr 1999 is dat Land de Plicht Verpflichtung ingahn, de plattdüütsche Spraak to schützen un to fordern.“

SPD-Politiker Poppe sett sik oplett

för en Mittanner vun all tohoop in,

„Root un Gröön un Geel un Swatt - wi

all snackt Platt“, seggt Poppe. Und de annern proot. Dat gefärt ja ok.